

Hansestadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift 08/16

**Sitzung des Ortsbeirates Seebad Markgrafenheide, Seebad Hohe Düne,
Hinrichshagen, Wiethagen, Torfbrücke**

Sitzungstermin: Mittwoch, 21.09.2016
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 21:30 Uhr
Raum, Ort: Heidehaus Markgrafenheide, Warnemünder Straße 3, 18146 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Jürgen Dudek	Rostocker Bund
--------------	----------------

reguläre Mitglieder

Gunter Seidel	UFR/ FDP
Henry Klütze	DIE LINKE.
Frank Niehusen	CDU
Dieter Mergelkuhl	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Volkmar Lässig	Rostocker Bund

Verwaltung

Franka Teubel	Ortsamtsleiterin Nordwest 1
Ute Dr. Fischer-Gäde	Leiterin des Amtes für Stadtgrün
Sigrid Till	Ortsamt Nordwest 1

Gäste

Maria Pistor	NNN
Christian Seifert	Verband der Gartenfreunde e.V.
Dagmar Amm	NDR
Felix Grabiger	GGP
Eberhard Neuhäuser	AWO

Entschuldigte Mitglieder

reguläre Mitglieder

Margitta Köneking	DIE LINKE.	entschuldigt
Sven Rahn	CDU	entschuldigt
Biörn Schröder	SPD	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.08.2016
- 4 Verband der Gartenfreunde e.V. Rostock stellt sich vor
Motto: " Verband der Gartenfreunde im Wandel der Zeit"
- 5 Bericht des Ortsamtes
- 6 Bericht des Ortsbeirates
- 7 Bericht der Ausschüsse
- 8 Anträge
- 8.1 Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.)
Wohnungspolitische Gesamtstrategie
Vorlage: 2016/AN/2051-01 (ÄA)
- 8.2 Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.)
Wohnungspolitische Gesamtstrategie
Vorlage: 2016/AN/2051
- 9 Beschlussvorlagen
- 9.1 Spielplatzkonzept der Hansestadt Rostock
(1. Fortschreibung 2016)
Vorlage: 2016/BV/1968
- 9.2 Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Haushaltsjahr 2017 mit
Haushaltsplan und Anlagen
Vorlage: 2016/BV/2079
- 10 Fragestunde der Mitglieder des Ortsbeirates
- 11 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 12 Verschiedenes
- 13 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
--

Herr Dudek eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Tagesordnung ist allen Ortsbeiratsmitgliedern frist- und formgerecht zugegangen. Der Ortsbeirat ist mit 6 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

TOP 2 Änderungen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.08.2016

Die Niederschrift von der Sitzung am 17.08.2016 wird einstimmig bestätigt.

TOP 4 Verband der Gartenfreunde e.V. Rostock stellt sich vor Motto: " Verband der Gartenfreunde im Wandel der Zeit"

Herr Seifert informiert unter dem Motto „Verband der Gartenfreunde im Wandel der Zeit“ über die jüngsten Entwicklungen in Sachen Kleingärten..

Der „Verband der Gartenfreunde“ vertritt 153 Mitgliedsvereine mit über 15.000 Parzellen und über 40.000 involvierten Rostockern.

Der Verband sieht es als seine Aufgabe an, die Stadtentwicklung (insbesondere den erforderlichen Wohnungsbau) mit der Entwicklung des Kleingartenwesens in Einklang zu bringen.

In Markgrafenheide und Hinrichshagen gibt es 5 Kleingartenanlagen mit 367 Parzellen.

Einige Kleingartenanlagen stehen bereits zur Disposition. Ausweichflächen werden in Kassebohm und in der Nobelstr. angeboten.

Zur Zeit ist in der Hansestadt Rostock die Nachfrage nach Parzellen entgegen dem Landestrend ungebrochen. Es gibt kaum Leerstand.

Probleme:

1. Anschluss der KGA „Am Radelsee“ an das öffentliche Abwassernetz - der Verband will sich für eine ökologisch sinnvolle Lösung einsetzen.
2. Kündigung einiger Parzellen der KGA „Erlengrund“ – ein Gerichtsurteil wurde gefällt, die Stadt ist in Widerspruch gegangen und die Klage ist in die nächste Instanz gegangen. Die mündliche Verhandlung wird am 02.03.2017 sein.
3. Einige Gärten der Kleingartenanlagen in Markgrafenheide werden als Feriendomizile genutzt. Das darf es nicht geben, da ansonsten die Gemeinnützigkeit gefährdet wird. Pächter dürfen nur ortsansässige Personen sein und die Flächen müssen kleingärtnerisch genutzt werden.

Herr Niehusen erkundigt sich, ob bei der Abwasserentsorgung die ökologischen Bilanzen beachtet wurden?

Antwort: Der Verband hinterfragt diese Bilanzen.

Herr Seidel:

Wie steht der Verband zu der Thematik „Essbare Stadt“?

Antwort:

Der Verband steht dem grundsätzlich positiv gegenüber, macht aber auf die Probleme der Pflege der Gehölze und der Säuberung der Flächen von fauligem, heruntergefallenem Obst aufmerksam.

Herr Klützke:

Sollte der Kleingartenbeirat wieder aktiviert werden?

Antwort Herr Dudek:

Ist nicht sinnvoll, da der Kleingartenbeirat auch nie öffentlich getagt hat.

Herr Mergelkuhl:

Die Kleingartenanlagen müssen sich den Realitäten der Zeit stellen. Lobt die Bereitschaft zum Kompromiss.

Die Thematik „Essbare Stadt“ sollte nicht nur schlechtgeredet werden. Man sollte für kreative Gedanken offen sein.

Antwort Herr Seifert:

Die Stadt hat eine große Kleingartendichte und es gibt auch viele öffentliche Flächen mit Obstgehölzen und den Problemen der Pflege müsste man sich schon stellen.

Der amtierende Vorsitzende der KGA „Am Radelsee“ legt dar, dass sie sich von den Ämtern der HRO allein gelassen fühlen in ihrem Bestreben, das Abwasserproblem zu lösen.

Sie haben sich bei der Stadt um den Umweltpreis beworben und nicht mal eine Antwort erhalten. Das ist ebenfalls kritikwürdig.

Herr Seifert sichert zu, die KGA zu unterstützen und eine Ausnahmegenehmigung für die Abwasserentsorgung zu erwirken. Es muss aber erstmal die Urteilverkündung im Oktober abgewartet werden.

TOP 5 Bericht des Ortsamtes

Bericht des Ortsamtes zur Ortsbeiratssitzung am 21.09.16

1. In der letzten Ortsbeiratssitzung ist der aktuelle Sachstand zum Garagenkomplex Max-Reichpietsch- Straße hinterfragt worden. Dazu haben wir bereits in der Ortsbeiratssitzung am 16.03.16 ausgeführt. Das Kataster – Vermessungs – und Liegenschaftsamt hatte mit Schreiben vom 11.02.16 mitgeteilt, dass im Bürgerschaftsbeschluss vom 02. November 2011, gültig für die Dauer von 5 Jahren, der Garagenkomplex in die Kategorie „ Dauerhaft“ eingestuft wurde. Das heißt, dass für das Flurstück in der Gemarkung Rostocker Heide – Flur 14 – Flurstück 89/11 flächenmäßig kein Handlungsbedarf vorgesehen ist.

Der neue Bürgerschaftsbeschluss zur Kategorienliste der Garagenstandorte ab 2016 ff wird derzeit noch erarbeitet, so dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine konkrete Aussage zum Entwicklungs – bzw. Fortbestand des Standortes getätigt werden kann. Nach planungsrechtlicher Einordnung und Bestätigung des Bürgerschaftsbeschlusses wird der Ortsbeirat über die weitere Vorgehensweise informiert.

2. Durch Herrn Schröder gab es in der letzten Sitzung den Hinweis zur Ampelschaltung im Ort. Das Amt für Verkehrsanlagen bedankt sich für den Hinweis und teilt mit, dass die Lichtsignalanlage Warnemünder Straße/ Albin-Köbis-Straße am 25.08.16 durch die Stadtwerke Rostock überprüft wurde. Dabei wurde ein Fehler in der Schaltuhrversorgung festgestellt und behoben. Die Ampel ist laut Anordnung Sonnabend von 07:00-20:00Uhr und Sonntag von 08:00-20:00Uhr in Betrieb. Lediglich in den Wintermonaten wird die Ampel am Sonntag ausgeschaltet.

3. Des Weiteren ist durch den Ortsbeirat um die aktuelle Statistik über Ferienwohnungen in seinem Ortsteil gebeten worden. Heute habe ich Herrn Dudek einen Auszug aus der Veröffentlichung der Kommunalen Statistikstelle „Ergebnisse der Gebäude – und Wohnraumzählung 2011“ – publiziert am 09.03.2015 übergeben dürfen. Neben der Statistik war zur Thematik – Betreibung von Ferienhäusern in Hohe Düne – hinterfragt worden, ob für die durch den Ortsbeirat, benannten Objekte ein Umnutzungsantrag vorliegt. Die Tourismuszentrale hat uns dazu mitgeteilt, dass im Bereich Hohe Düne, 18 Vermieter als Einzelpersonen in der Kurkartenabrechnung registriert sind. Darüber hinaus gibt es noch Quartiere die über eine Zimmervermittlung vermietet werden, die dann den Kurbeitrag für die Quartiergeber abrechnen. Das Bauamt hat uns in seiner Stellungnahme mitgeteilt, dass Baugenehmigungen für das Betreiben von Ferienhäusern, in den benannten Häusern in Hohe Düne, der unteren Baubehörde nicht vorliegen. Die Umnutzung von Wohnungen in Ferienwohnungen ist eine

Nutzungsänderung, für die eine Baugenehmigung beantragt werden muss. Für die genannten Anschriften liegen keine Anträge vor. Inwieweit es sich um eine gewerbliche Vermietung handelt, ist dem Amt nicht bekannt. Die untere Bauaufsichtsbehörde wird in absehbarer Zeit die Zustände vor Ort überprüfen und eine materiell-rechtliche Prüfung durchführen. Sobald Ergebnisse dazu vorliegen, wird das Amt den Ortsbeirat unaufgefordert informieren.

4. Am 31.08.16 wurden den Ortsbeiräten in Informationsveranstaltungen die Leitlinien und Grundsätze zur Überarbeitung der Stellplatzsatzung und die Wissenschaftskonzeption der Hansestadt Rostock vorgestellt.

5. Zur Thematik Fußweg im Bereich des Fähranlegers Hohe Düne und auf der Ostmole, konnte die Zuständigkeit für die Unterhaltungspflicht der Wege geklärt werden. Das Schreiben von Herrn Mergelkuhl, hat das Hafen – und Seemannsamt zum Anlass genommen, das Ortsamt davon in Kenntnis zu setzen, dass sowohl die Verkehrssicherungspflicht, als auch die Unterhaltung des Weges gemäß §§ 3 und 4 der Nutzungsvereinbarung vom 17./19.03.2004 an die Hanse Yachthafen GmbH übertragen wurde. Zwischenzeitlich hat das Hafen – und Seemannsamt zum Yachthafen Hohe Düne Kontakt aufgenommen und es wurde seitens Herrn Lökkeviki mitgeteilt, dass er die erforderlichen Arbeiten ausführen lässt. Das Schreiben des Amtes haben wir Herrn Dudek übergeben.

6. Am 08.09.16 hat die Gesellschaft für Gesundheit und Pädagogik mbH das fertige Projekt „Jugendwohnen Heidehof“ bei einem Vor – Ort – Termin vorgestellt.

7. In der letzten Sitzung gab es auch Hinweise von Herrn Seidel, zur Parksituation in Hohe Düne, während der Hanse Sail. Diese Hinweise haben wir an den Kommunalen Ordnungsdienst weitergeleitet. Die zuständige Sachgebietsleiterin hat uns dazu mitgeteilt, dass die Politessen und die Saisonkräfte vor Ort im Einsatz waren. Es waren insbesondere Schwerpunkte, da wo Hilfe angefordert wurde, z. Bsp. wo Busse nicht mehr durchkamen, abzuarbeiten.

8. Von Frau Köneking wurde in der letzten Sitzung auf die neugebaute Querungshilfe Waldsiedlung/ Warnemünder Straße hingewiesen. Aus Sicht des Ortsbeirates fehlte dort noch eine Warnbarke. Diesen Hinweis haben wir an das Amt für Verkehrsanlagen weitergeleitet. Dazu gab es telefonisch die Rückmeldung, dass dort keine Warnbarke hingehöre. Die Fahrbahnrandmarkierung wurde vorgenommen, dies sei ausreichend.

9. Zum Prüfantrag zur Prägung und Veräußerung einer silbernen Gedenkmünze zum 800. Geburtstag der Universität – und Hansestadt Rostock hat uns das Projektbüro mitgeteilt, dass am 18.04.16 ein Gespräch mit dem Juwelier Witt, stattgefunden hat. Herr Witt hat sich bei dem Treffen bereit erklärt, eine silberne und eine goldene Gedenkmünze für die 800 – Jahr – Feier herzustellen. Die Münzen sollen über den Verein Rostocker Sieben vermarktet werden. Der Erlös soll für die Jubiläumsfeierlichkeiten eingesetzt werden. Der Erscheinungstermin wurde bisher nicht festgelegt. Der Ortsbeirat wird über die weitere Entwicklung des Projektes informiert.

10. Am Freitag erfolgt ab 09.00 Uhr die Begehung des Bereiches Hohe Düne durch den Ortsbeirat. Treffpunkt ist der Parkplatz am Fähranleger.

TOP 6 Bericht des Ortsbeirates

Herr Dudek informiert:

Am 08.09.2016 eine Begehung des Jugendwohnens „Heidehof“ statt.

Der Waldtag hat stattgefunden und wurde gut angenommen.

Die OSPA hat informiert, dass das OSPA-Mobil ganzjährig immer dienstags in Markgrafenheide vorgehalten werden soll.

Es fand eine Begehung zum geplanten Behindertenzugang am Aufgang 19 statt.
Die Tourismuszentrale beginnt mit den Vorbereitungen für das Genehmigungsverfahren.

TOP 7 Bericht der Ausschüsse

Der Tourismusausschuss hat nicht getagt.

In Anwesenheit von Herrn Rahn (kommissarischer Leiter des Ausschusses) soll überlegt werden, wie zukünftig mit diesem Ausschuss umgegangen wird.

Der Bauausschuss hat nicht getagt.

TOP 8 Anträge

TOP 8.1 Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.) Wohnungspolitische Gesamtstrategie Vorlage: 2016/AN/2051-01 (ÄÄ)

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Folgende zwei Sätze werden gestrichen:

Zusätzlich zu etablierten Instrumenten wie die Fortschreibung des Flächennutzungsplans sind programmatische Instrumente wie ein gesamtstädtisches räumliches Leitbild einzuführen, um qualitative Ziele räumlich festzulegen und die Leitlinien der Stadtentwicklung weiter zu konkretisieren. Die Möglichkeiten der Sozialen Wohnraumförderung und der Ausbau von Barrierefreiheit sind ebenfalls zu betrachten.

und durch Folgendes ersetzt:

Im Sinne einer Wohnraumlenkung sind vor allem die Möglichkeiten einer sozialen Durchmischung, im Bestand wie beim Neubau, eine Soziale Wohnraumförderung und der Ausbau von Barrierefreiheit zu betrachten. Die Wohnungspolitische Gesamtstrategie bildet eine Grundlage des neuen Flächennutzungsplans.

gez. Eva-Maria Kröger
Fraktionsvorsitzende

Abstimmung:

Dafür:	6
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 8.2 Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.)
Wohnungspolitische Gesamtstrategie
Vorlage: 2016/AN/2051****Beschluss:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zwischen Verwaltung (Amt für Stadtplanung, Bauamt, RGS usw.), kommunalen Unternehmen (WIRO, KOE), dem Land M-V und interessierten Akteuren (z.B. Agenda 21-Rat, Mieterbund, BUND, Seniorenbeirat, Studentenwerk, Beirat für Behinderte u. chronisch kranke Menschen, Sozialverbände, Genossenschaften u.a.) eine wohnungspolitische Gesamtstrategie für die Entwicklung der Stadt Rostock bis 2030 zu erarbeiten.

Neben rein quantitativen Aussagen, wo wie viel Wohnraum für welche Zielgruppe geschaffen werden kann, liefert die wohnungspolitische Gesamtstrategie Aussagen zur Qualität der anvisierten gesamtstädtischen Planung. Hierbei sind Indikatoren zu sozialer Infrastruktur, Arbeiten und Kultur, Gärten und Mobilität (v.a. ÖPNV) zu bilden und anzuwenden. Zusätzlich zu etablierten Instrumenten wie die Fortschreibung des Flächennutzungsplans sind programmatische Instrumente wie ein gesamtstädtisches räumliches Leitbild einzuführen, um qualitative Ziele räumlich festzulegen und die Leitlinien der Stadtentwicklung weiter zu konkretisieren. Die Möglichkeiten der Sozialen Wohnraumförderung und der Ausbau von Barrierefreiheit sind ebenfalls zu betrachten.

Der inhaltliche und zeitlich geplante Ablauf zur Erarbeitung der Strategie wird der Bürgerschaft bis Dezember 2016 vorgelegt. Der Entwurf der Gesamtstrategie ist der Bürgerschaft bis Juli 2017 vorzulegen.

Abstimmung:

Dafür:	6
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 9 Beschlussvorlagen

TOP 9.1 Spielplatzkonzept der Hansestadt Rostock (1. Fortschreibung 2016) Vorlage: 2016/BV/1968

Frau Dr. Fischer-Gäde stellt sich vor. Sie ist seit dem 01.04.2016 Leiterin des Amtes für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege.

Frau Dr. Fischer-Gäde wünscht sich eine enge Zusammenarbeit mit dem „Verband der Gartenfreunde“.

In den nächsten 2 Jahren entsteht ein neuer Flächennutzungsplan und parallel sollten die Kleingartenanlagen in den Dialog eingebunden werden.

„Junges, neues Gärtnern“ sind ebenfalls neue Ideen, die man wachsen lassen sollte.

Frau Dr. Fischer-Gäde stellt das Spielplatzkonzept 2016 vor:

Das Konzept wird alle fünf Jahre auf den Prüfstand gestellt und unter der Mitwirkung der 19 Ortsbeiräte und Kinderortsbeiräte weiterentwickelt.

Gegenwärtig werden durch das Amt 168 Spielplatzobjekte bewirtschaftet.

Spielplätze für 0-6-Jährige sind Aufgabe der Wohnungseigentümer.

Durch die neue Betreuungsform durch Tagesmütter sollen künftig bestehende Spielplätze für 0-6-Jährige erweitert werden, um diesen Bedarf mit abzudecken.

2011 wurde beschlossen, jährlich 200.000 € in Kinderspielplätze zu investieren.

Erfüllungsstand:

Die Anlage am Platz des Friedens stand auf dem Plan, wurde aber nicht realisiert.

Demographie:

Anzahl der Kinder und Jugendlichen steigt wieder – auch im Ortsbeiratsbereich.

Zustand:

Es gibt 4 Kinderspielplätze in Hohe Düne, die natürlich für Kinder aus Markgrafenheide zu weit entfernt sind.

Bauzustand:

Bei einer Bestandsaufnahme 2014 wurde der Zustand der Spielgeräte als gut eingeschätzt, aber 75% sind 10 Jahre und älter und müssen erneuert werden.

Bürgerbeteiligung:

Der Ortsbeirat regte den Bau eines Spielplatzes vor dem Heidehaus an – dieser wurde in das Konzept 2016 aufgenommen.

In Markgrafenheide hat dieser Spielplatz die Priorität 1, wird aber bis 2020 nicht entstehen, es sei denn, es stehen zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung. Für die geplanten Vorhaben in der Stadt würden 3,8 Mio € benötigt, es sind aber nur 2 Mio € im Haushalt eingestellt.

Herr Dudek fragt nach wegen einer Bolzwiese für Markgrafenheide:

Frau Dr. Fischer-Gäde:

Wenn es eine Sportanlage werden soll, dann ist das Amt für Schule und Sport dafür zuständig.

Eine Wiese für individuelles Spiel würde in den Aufgabenbereich des Amtes für Stadtgrün fallen.

Beschluss:

1. Die Bürgerschaft der Hansestadt Rostock beschließt die 1. Fortschreibung des Spielplatzkonzeptes der Hansestadt Rostock (Anlage) in der vorliegenden Fassung als Handlungs- und Entscheidungsgrundlage zum Thema öffentliche Spielplätze der Hansestadt Rostock. In den jährlichen Haushaltsplänen sind dafür ausreichende Mittel bereitzustellen.
2. Die Bürgerschaft der Hansestadt Rostock beschließt, das Spielplatzkonzept in einem fünfjährigen Rhythmus fortzuschreiben.

Abstimmung:

Dafür:	4
Dagegen:	1
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 9.2 Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Haushaltsjahr 2017 mit Haushaltsplan und Anlagen
Vorlage: 2016/BV/2079**

Beschluss:

Die Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Jahr 2017 wird gemäß Anlage 1 mit Haushaltsplan und Anlagen (Band I bis III und Band VII) durch die Bürgerschaft beschlossen.

Abstimmung:

Dafür:	6
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 10 Fragestunde der Mitglieder des Ortsbeirates

Herr Niehusen:

Gegenüber der A.-Köbis-Str. 4 wurden die Rasenflächen mit neuen Bäumen bepflanzt. Jetzt parken da häufig PKW's und es besteht die Gefahr, dass die Bäume geschädigt werden. Kann das Grünamt eventuell abpollern?

Es besteht Interesse zu erfahren, wer in der A.-Köbis-Str. mit Nebenwohnung gemeldet ist.

Herr Lässig:

An der Bushaltestelle Hinrichshagen ist die Buschgruppe sehr üppig geworden. Das Sichtdreieck müsste freigeschnitten werden. Das Amt für Stadtgrün erhält einen Auszug aus der Niederschrift.

Herr Klützke bringt zur nächsten Sitzung die aktuelle Fahrradstatistik mit.

Herr Seidel:

Die Fläche an der Stubbenwiese macht keinen für ein Seebad einladenden Eindruck.
Er schlägt vor, den Bausenator einzuladen.

Beschluss: Der Bauausschuss wird mit dem Bausenator einen Termin für eine Ortsbegehung vereinbaren, um Festlegungen zu treffen, wie die zukünftige Gestaltung dieser Fläche aussehen soll.

Herr Dudek:

Wer räumt die abgerissenen Wahlplakate weg?

Frau Teubel informiert, dass Kontrollen durchgeführt und wenn nötig, Hinweise an die Parteien gegeben werden.

Wenn notwendig werden auch Bußgeldverfahren eingeleitet.

Herr Klütze:

Während der Begehung in Hohe Düne bitte klären, wann die neue WC-Anlage am Fähranleger gebaut wird.

Am Fähranleger besteht Bedarf an weiteren Fahrradständern.

TOP 11 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
--

Der hintere Teil des Parkplatzes am „Sonnenstrand“ ist seit längerer Zeit geschlossen.

Die Beschilderung an der Ampel vor der Fähre ist irreführend. Während der Begehung sollte man prüfen, ob da etwas geändert werden kann.

Der rückwärtige Zugang zum NETTO sollte gepflastert werden. Herr Dudek bittet das Ortsamt einen entsprechenden Brief an „NETTO“ zu verfassen, ob die Firma die Pflasterung übernehmen könnte.

TOP 12 Verschiedenes

Die nächste Ortsbeiratssitzung findet am 19.10.2016 um 18.00 Uhr im Heidehaus statt.
Auf der Tagesordnung wird das Strukturkonzept stehen.

Herr Niehusen und Herr Mergelkuhl entschuldigen sich für die kommende Sitzung.

TOP 13 Schließen der Sitzung
--

Herr Dudek schließt die Sitzung um 21.30 Uhr.

Jürgen Dudek

Sigrid Till